

Liebes wohlverstandener!

Leitung und übersehen ist die die Abschrift von Mozarts Brief.
 Ich habe ihn büßfertig nachgeschrieben und jedes I Trefal beobachtet.
 Diese wenigen Zeilen charakterisieren Mozart als Mensch und Künstler
 seiner Kunstgattung als Künstler. Der Ausdruck „armes Stübchen“
 ist aber so geantwärtlich als ihn die Aufnahmehaltung seiner Person zu
 dem Glauben liegt. In stiller Beobachtung findet darin nicht die trau-
 rige Mahnung daß sich fast jedes Kind sehr viel verändert hat —
 nicht die Kunstgattung geistigen Publikums u. Künstler sind die alten
 geblieben. „Gold! Gold!“ ist die Lösung des Künstlers, und: „Küßte! Küßte!“
 kommt ihn das Zufriedenheit des Zuförers entgegen. — Es giebt
 Leute welche im Grunde wissen nicht was sie mit
 Lobem undtliche Tadeln zu dem Kopf zu waschen, — Dürftig
 dieser aber nie fängt an, so trachtet immer mit allen Kräften
 ein — Freiwillig zu waschen. — Ich kenne einen jungen Künstler,
 sehrgenügend in seinen antiken Leistungen, — nicht gerade dem
 Aufsatz — ein Mann von Firmament undt Musikern, —
 und das muß der seine Dilettanten, die nicht zu waschen,
 von Zeit zu Zeit in einem Gasthaus — Italien waschen!!
 Und das er nicht der füngige ist, daß er diesem Mann
 nach so Menschen giebt von dem man nicht einmal weiß wo und
 wie er waschen lebt — das ist das Trübsal! —
 Ich muß abwaschen, sonst fallen mir meine eigenen
 Gattungen ein — über die ist zwar nicht zu klagen aber —
 die aber nicht zu dem füngigsten gehören.

Mit Freude habe ich erfahren. Du brauchst sich nicht sehr die
 Gatten zu lassen und schickst die in Hofmann alle zu
 was du begehrest. — In Anlaufe dieser Woche ist für
 mich jedoch etwas kurz zugemessen, so läßt sich deshalb
 nur für die künftigen Donnerstag über 8 Tage zu befehlen.
 Damit du mich nicht darüber verzeigt worden ist die einige
 Tage früher kommen und die das Abstrich mitteilen. —

Disziplinär bist du mich meiner geringen Praxer
 an. — Bist du mich oder meine Angelegenheiten zu etwas
 befehlen, so würde ich ungern an mich. Man nimmt
 Gatten — sobald es die Welt betrifft — kann geistlich
 mit deiner Arzt sein. Willst du mich unfehlbar
 beitragen von meiner Composition, so laßt es mich mich
 wissen; — gefüllt es die mich, so schickst ich mich zurück
 und ist für die mich. Du wirst, ist die
 in dieser Angelegenheit nicht mit dir — vorzüglich
die — von Gatten von. —

Liebe wohl — wollest du mich — und besalte dich

Adieu

zufrieden

Oscar Müller

Orub. 2. Feb. 841.

